

[Baum]ast

WBÖ I,411; Schw.Id. I,575.— DWB I,1190; LEXER HWb. I,334.

[Besen]a. Dim., zum Besenbinden geeignetes Reis, °OB vereinz.: °a *Besnastl* „Birkenreis“ Griesstätt WS.

[Birken]a. Ast der Birke, °OB, NB, OP vereinz.: *Biachand* Aicha PA.

WBÖ I,411.

[Blättlein]a.: *dö Blatt'ast* Blattrippen O'aufr RO.

[Buchen]a. Buchenast, °OB, NB vereinz.: *Buachand* Aicha PA.

WBÖ I,411.

[Dächs]a. Pl., Nadelbaumzweige (→ *Dächse*), °OB mehrf.: „mit *Daxäst* wurden die Zaunringe für die Lattenzäune gemacht“ Kreuth MB; *Döascht* Peiting SOG.— Sachl. s. [Ring]a.— Als Dim. scherzh.: *Taxastel* „Holzknecht“ Berchtesgaden.

WBÖ I,411.

[Tannen]a. Tannenast, -zweig: *Tananastl* Neukchn PA; *Vui hamand dasejm s ganz Gro mit Tannanastl odeckt und na hamans af die Nastl laadda Rejsal* [Papierrosen] *gsteckt* KERSCHER Waldlerleben 156.

WBÖ I,411f.; Schw.Id. I,575.— DWB XI,1,1,109f.

[Tannet]a. dass., NB vereinz.: *Tanadäsd* Aicha PA.

[Dürr]a. dürrer Ast, °OB, OP vereinz.: °*Dürr-ost* O'lind VOH.

[Erlen]a. Erlenast: *Ealand* Aicha PA.

[Fall]a. auf den Boden gefallener Ast, OB, NB, OP, MF vereinz.: *a dira Foio*st Ainau PAF; *Fallnest* Nabburg.

M-129/16.

[Fichten]a., [Feuchten]- Fichtenast, -zweig, °Gesamtgeb. mehrf.: *Faichtenöst* Griesstätt WS; *Feichtenaschd rahacka* Friedbg.— Vkde: Ein dürrer Fichtenast, auch an einer Wand befestigt, dient als Barometer: „steigt er nach oben, regnet es, senkt er sich, so wird es oder bleibt es schön“ MB, TÖL Säng- u. Musikantenzeitung 37 (1994) H.2,78.

WBÖ I,412.— DWB III,1614.— S-59B31, M-10/43.

[Föhren]a. Kiefernast: *Fearand* Aicha PA.

WBÖ I,412.

[Gabel]a. Ast, der sich gabelt, OB, NB mehrf., Restgeb. vereinz.: *a grätziger Gabiast* „knorri-

ger Gabelast“ Ottendichl M; *Gawläschd* Friedbg.

WBÖ I,412.— DWB IV,1,1,1121.— M-22/8.

[Ge]a. → [Ge]äst.

[Grasset]a. Pl., wie → [Dächs]a., NB (Bay. Wald) mehrf.: *Krossatnest* Freyung WOS.— Zu → *Grasset* 'Nadelbaumreisig'.

WBÖ I,412.

[Holler]a. Flieder- od. Holunderzweig: *Hulla-Ost* „als Fronleichnamsschmuck“ Wdsassen TIR.

[Horn]a.: *Hornäste* „Kleine, eingewachsene und sehr spröde Äste, die beim Hobeln in Teilen ausrissen und deshalb keine glatte Oberfläche der Brettware ergaben“ Isarwinkel H.-H. VANGEROW, Vom Stadtrecht zur Forstordnung, München 1976, 150, 345.

[Kien]a. harziger Ast, v. a. der Föhre, OB, NB, OP vereinz.: *Keäaschd* „harzig gewordener Teil einer Föhre“ Kammerbg FS; *Kuiast* Arrach KÖZ.— Auch: *Keanast* „Aststelle im Holz, die Harz absondert“ Fürstenfeldbruck. WBÖ I,412; Schwäb.Wb. VI,2292.— DWB V,683; LEXER HWb. I,1568.

[Kirschen]a. Ast od. Zweig des Kirschbaums, OB, NB, OP vereinz.: *Kerschnost* Wdsassen TIR.

[Krähen]a. Pl., Äste in der Baumkrone: *Krohanest* Kronstetten BUL.

[Mar]a. wie → [Dürr]a.: *Morast* Wildenroth FFB.— Zu → *mar* 'dürr'.

[Narren]a. knorriger Auswuchs an Bäumen, OB vereinz.: *Narrnast* Traunstein.— Zu → *Narr* 'verkrüppelter Baum'.

WBÖ I,412; Schw.Id. I,574.

[Reiset]a. Reisigzweig, NB vereinz.: *Reisanost* Arrach KÖZ; *A so is' mit der langa Weil' a Brauch draus worn, daas an iada Woi-foara dahi a Reiset-Astl lögt* BIBERGER Geschichten 44.

WBÖ I,412; Schwäb.Wb. V,273.

[Ring]a. zur Herstellung von Zaunringen geeigneter Fichtenast: °*Ringaschtl* „kleine biegsame Fichtenäste“ Fischbachau MB; *Toat's ma fleißi die Zaunstecka und Ringastel ... auf d' Seiten* Elbach MB HuV 14 (1936) 22.— Sachl.: °Zur Anfertigung von Zaunringen am → [Ring]zaun wurden die R. mit unverletzter Rinde von Nadel- u. Astansätzen befreit, ins